

ERGEBNIS

über die öffentliche Sitzung des Kreistages des Landkreises Tirschenreuth

Sitzungstag:	15.12.2023
Sitzungsort:	Großer Sitzungssaal des Landratsamtes
Beginn der öffentlichen Sitzung:	09:00 Uhr
Ende der öffentlichen Sitzung:	11:21 Uhr

Vorsitzender:

Grillmeier Roland, Landrat

Anwesende Mitglieder:

Bayer Margit	Podewils Manuela Frfr. v.
Brandl Johann	Rauh Elisabeth
Burger Johann	Reger Johannes
Deiml Jutta	Reiß Tobias
Döhler Thomas	Remold Markus
Doleschal Christian	Roth Ulrich
Dutz Toni	Schäffler Roman
Eibisch Ely	Scharf Brigitte
Fick Hans	Scheidler Alfred, Dr.
Gemmingen-Hornb. Eberhard, Frhr. v.	Schelzke-Deubzer Heidrun
Gold Peter	Schmidt Josef
Grillmeier Stefan	Schraml Hermann
Grundler Matthias	Schuller Norbert
Höcht Marion	Schuster Petra
Kastner Gisela	Sommer Bernd
König Peter	Stahl Franz
Lux Bernhard	Thoma Julia
Meyer Klaus	Zeitler Helmut
Müller Lothar	Zeitler Tina
Nickl Werner	Zintl Irmgard
	Zölch Johann

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung:

1. Grenzüberschreitender Rettungsdienst Bayern/Tschechien; Information über Förderantrag für eine Koordinierungsstelle Grenzüberschreitender Rettungsdienst Bayern/Tschechien (Präsentation durch BRK – Projektleiter Manfred Maurer)
2. Radwegenetz im Landkreis Tirschenreuth – Überblick über Alltags- und touristische Radwege (Referent: Markus Heimann, Sg. 430 Tiefbau und Stephanie Wenisch, Tourismuszentrum Oberpfälzer Wald)
3. Atemschutzpflegestelle des Landkreises Tirschenreuth; Aufhebung der Gebührenordnung mit Gebührentarif und Erlass einer Gebührensatzung
4. Entschädigungen Kreistag; Änderung der Satzung zur Regelung der Entschädigung für ehrenamtlich tätige Kreistagsmitglieder und Kreisbürger/innen
5. Bekanntgabe des Beteiligungsberichts 2023; Vorlage an den Kreistag
6. Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse aus der Sitzung des Kreistages vom 17.11.2023
7. Anfragen zu Landkreisangelegenheiten / Informationen – öffentlich
 - a) Information KR Eibisch: Agrardiesel und Wegfall der KFZ-Steuer-Befreiung
 - b) Anfrage KR Eibisch: Einführung Session/Mandatos App: Eibisch
 - c) Anfrage KR Eibisch: Kliniken Nordoberpfalz AG

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß geladen und die Tagesordnung mit den Unterlagen fristgerecht zugestellt wurde.

Öffentliche Sitzung:

1. **Grenzüberschreitender Rettungsdienst Bayern/Tschechien; Information über Förderantrag für eine Koordinierungsstelle Grenzüberschreitender Rettungsdienst Bayern/Tschechien (Präsentation durch BRK – Projektleiter Manfred Maurer)**

Anhand seines Vortrags betont Projektleiter Manfred Maurer (BRK) die Wichtigkeit des grenzüberschreitenden Rettungsdienstes. Seit 2020 werde er von Frau Tereza Homolkova unterstützt. Sie habe die Ausbildung (Studium und Pflichtjahr im Krankenhaus) in Tschechien abgeschlossen und sich für eine Stelle in Furth im Wald entschieden. Momentan gebe es sieben tschechische Arbeitskräfte, die in Bayern tätig wären. Seit 2019 habe man 600 Grenzüberschreitende Rettungseinsätze zu verzeichnen. Im Jahr 2022 – 2023 liege der aktuelle Hotspot im Kreisverband Cham. An der Grenze zwischen der Oberpfalz und Pilsen gebe es keine Beschränkungen mehr, für Rettungsdienstfahrzeuge. Entsprechend der bestehenden

Rahmenvereinbarung werde man nur grenzüberschreitend tätig, wenn eine entsprechende Alarmierung erfolge. Jeder einzelne Einsatz werde im Nachgang evaluiert und auch mit den tschechischen Kollegen abgestimmt. Hinsichtlich der Finanzierung erhalte man von den Krankenkassen/Sozialversicherungsträger einen Zuschuss in Höhe von 60.000,00 Euro (begrenzt auf Babylon 2, GPS Tracking und Lizenzen). Für eine Vollfinanzierung der Krankenkassen gebe es keine gesetzlichen Bestimmungen. Zum 01.01.2024 starte auch das neue INTERREG-Projekt, was unter anderem auch die neue Notruf-App umfasse. Für die restliche Finanzierung (Rückführung, Bestand) habe man die Unterstützung durch die 8 beteiligten Landkreise beantragt. Durch den Zuschuss der Krankenkassen und mit der Zustimmung/Unterstützung der acht Landkreise könne die Finanzierungslücke in Höhe von 160.000 Euro geschlossen werden.

Die Fraktionen sprechen sich für dieses Projekt aus. Sie würden Ihre Unterstützung auch über ein Jahr hinaus zusagen, um eine gewisse Verstetigung zu signalisieren.

In unserer Grenzregion müsse man versuchen, dass Krankenhäuser oder Fachärzte auch länderübergreifend in Anspruch genommen werden (Vergleich Bayern Österreich), so der Vorsitzende. Daher seien Projekte wie dieses für den Grenzraum enorm wichtig. Gerade auch in Zeiten der Umstrukturierung der Kliniken-Landschaft habe der Ausbau des Rettungsnetzwerkes eine große Bedeutung. Für eine Unterstützung, auch über mehrere Jahre, brauche es allerdings die Zustimmung aller acht beteiligten Landkreise.

2. Radwegenetz im Landkreis Tirschenreuth – Überblick über Alltags- und touristische Radwege (Referent: Markus Heimann, Sg. 430 Tiefbau und Stephanie Wenisch, Tourismuszentrum Oberpfälzer Wald)

Der Vorsitzende führt ein, dass das Radwegenetz in Tirschenreuth gut ausgebaut wäre, dennoch stoße man hier immer wieder auf Grenzen/Schwierigkeiten, vor allem bei den Grundstücksgeschäften. Beim Ausbau von Kreisstraßen bzw. bei deren Sanierung habe er beauftragt, das Radwegepotential zu prüfen. Man arbeite hier auch mit den Kommunen zusammen, um gemeinsam Lösungen zu erzielen. Die heutige Sitzung diene einen Einblick über die Alltagsradwege und die touristischen Radwege zu erhalten.

Markus Heimann berichtet in seinem Vortrag von Unterschieden der Radwegeplanung innerorts und außerorts. Außerorts sei der Einsatz von Radwegen abhängig von den verschiedenen Entwurfsklassen. Kreisstraßen seien der Entwurfsklasse drei und vier zugeordnet. Bei großen Kreisstraßen (Klasse 3) müsse die Fahrbahn oder ein Radweg genutzt werden. Ein Radweg sei erforderlich, bei einem Schwerverkehrsanteil von 10 Prozent. Im Landkreis Tirschenreuth könne diese Grenze an den Kreisstraßen nicht erreicht werden. Innerorts messe sich die Radwegeplanung an vier Bereichen:

- Mischverkehr
- Randschutzstreifen/Radwege ohne Benutzungspflicht,
- Radfahrstreifen/Radweg/gemeinsamer Geh- und Radwege (Unterschied Radschutzstreifen und Radfahrstreifen)

Auch innerorts könne man die erforderlichen Grenzen nicht erreichen. Das bedeute aber nicht, dass der Landkreis keine Radwege an den Kreisstraßen errichten solle. Es handle sich lediglich um eine Empfehlung. Radwege könne man grundsätzlich immer errichten. Es müsse aber auch die Zuständigkeit für den Unterhalt

betrachtet werden. Ziel von Alltagsradwegen sei, die schnellste und kürzeste Verbindung, ebene und gut befestigte Oberflächen. Die Strecke solle nicht mehr als das 1,2-fache des Originalweges betragen. Der Freistaat würde derzeit an einem Radwegekonzept arbeiten (Radverkehrsnetz Bayern). Grundlage hierfür sei das vom Ministerrat beschlossene „Radverkehrsprogramm Bayern 2025“. Die Abstimmung solle über die Landkreise laufen. Die Nachverdichtung und Nacharbeitung an bestehenden Radwegen solle nach der Konzeption über die Kommunen erfolgen. Bei Staatsstraßen habe der Landkreis keinen Einfluss. Bis März 2021 sei eine Bestandaufnahme, eine Definition des Luftliniennetzes und die Umlegung auf die vorhandene Infrastruktur erfolgt. Die Landkreise seien jetzt dafür verantwortlich, die kommunale Abstimmung durchzuführen. Das Thema sei bereits in einer Bürgermeisterdienstversammlung vorgestellt worden und der abgestimmte Netzentwurf sei im März 2022 an das Ministerium weitergeleitet worden. Für den Landkreis empfehle er, dass fertige Konzept des Freistaates abzuwarten, bis konkrete weitere Maßnahmen in Angriff genommen werden. Abschließend informiert Markus Heimann über das Volksbegehren.

Der Vorsitzende sehe gerade an den Hauptstraßen noch große Lücken. Durch die mangelnden Alltagsradwege, müssten die Radfahrer auf die Straße ausweichen. Radwegeplanung dauere Zeit. Alleine der Landkreis könne das nicht stemmen, es brauche daher die enge Zusammenarbeit mit den Gemeinden. Das Radwegenetz lasse sich nur ausbauen, wenn auch die Grundstücke zur Verfügung stehen. Diese Geschäfte würden sich am besten über die Bürgermeister vor Ort abwickeln lassen.

KRin von Podewills bittet zu prüfen, ob die Möglichkeit eines Radweges zwischen den Ortschaften Pullenreuth und Premenreuth bestehe. So könne auch unter anderem der Weg zum Kindergarten in Premenreuth über das Fahrrad erreicht werden.

KR Eibisch fehle die Darstellung der Kernwege. Es sei aus seiner Sicht wichtig, alle bestehenden Radwege zu berücksichtigen.

KRin Scharf würde gerne wissen, ob eine Chance für einen Radweg von Mitterteich in Richtung Konnersreuth bestehe. Dieses Anliegen sei mehrfach an sie herangetragen worden.

KR Meyer merkt an, dass man bereit sein müsse, neue Wege zu gehen. Er verstetige seine Forderung, wenn Landwirte/Grundstückseigentümer bereit wären, Grundstücke für einen öffentlichen Zweck zur Verfügung zu stellen, dies steuerfrei sein müsse. Er würde gerne wissen, ob es die Möglichkeit gebe, Flächen zu sparen, wenn man einen Radweg direkt an die Staatsstraße/Kreisstraße anlege (ohne Grünstreifen dazwischen, ähnlich an der Staatsstraße zur Platzermühle). Hier könne man erheblich Platz sparen. Er bitte darum, dies entsprechend zu prüfen.

In ihren Ausführungen geht Stephanie Wenisch auf die touristischen Radwege im Landkreis ein. Sie berichtet, dass 2024 eine neue Radwegekarte des Landkreises gedruckt werde. Diese beinhalte regionale Rundtouren/regionale Radwege, überregionale Wege und die Oberpfälzer Radl-Welt. Im Gegensatz zu den Alltagsradwegen gehe es bei touristischen Radwegen nicht um kurze/schnelle Verbindungen, sondern um attraktive Verbindungen (Landschaft, Einkehrmöglichkeiten, usw.). Im Landkreis gebe es ein umfassendes Netz an Radwegen. Der Fokus liege jetzt auf der Qualität und den Unterhalt. Ziel sei es nicht immer, mehr Wege zu errichten, sondern die vorhandenen Radwege in einem top Zustand zu erhalten. Im Rahmen ihres Vortrages, nennt Frau Wenisch einige Problemstellen. Zu be-

denken wären aber auch die Rahmenbedingungen. Der Landkreis sei kein Eigentümer dieser Radwege. Der Landkreis unterhalte lediglich die Beschilderung. Auch gebe es keine Förderungen für touristische Radwege. Die Förderung des Iron-Curtain Trail (IKOM-Stiftland) sei ein Sonderprogramm. Abschließend stellt Stephanie Wenisch noch Radwegkonzepte in anderen Landkreisen (Landkreis Wunsiedel, Landkreis Schwandorf, Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab, usw.) vor. Für genauere Ausführungen wird auf die beiliegende Präsentation verwiesen. Schwerpunkt bei Konzepten für Alltagsradverkehr sei die Bestandserfassung vorhandener Verbindungen. Die relevanten Fachstellen müsse man beteiligen. Ein wichtiger Teil der Konzepterstellung sei die Durchführung einer Bedarfsanalyse.

Man werde die Anregungen aus der heutigen Sitzung mitnehmen und prüfen. Eine Berichterstattung werde zu gegebener Zeit wieder erfolgen, so der Vorsitzende.

3. Atenschutzpflagestelle des Landkreises Tirschenreuth; Aufhebung der Gebührenordnung mit Gebührentarif und Erlass einer Gebührensatzung

Beschluss:

Die bestehende Gebührenordnung mit Gebührentarif wird aufgehoben. Die angehängte Gebührensatzung und Benutzungssatzung werden neu erlassen. Die Gebührensatzung und Benutzungssatzung sollen zum 01.01.2024 in Kraft treten.

Abstimmungsergebnis: 39:0

4. Entschädigungen Kreistag; Änderung der Satzung zur Regelung der Entschädigung für ehrenamtlich tätige Kreistagsmitglieder und Kreisbürger/innen

Beschluss:

§ 6 Abs. 1 der Satzung zur Regelung der Entschädigung für ehrenamtlich tätige Kreistagsmitglieder und Kreisbürger/innen wird wie folgt geändert:

Die Auszahlungen der Entschädigungen dieser Satzung erfolgt durch den Landkreis jeweils vierteljährlich im Nachhinein.

Sie Satzung wird zum 01.01.2024 in Kraft treten.

Abstimmungsergebnis: 36:0

5. Bekanntgabe des Beteiligungsberichts 2023; Vorlage an den Kreistag

Von dem Beteiligungsbericht 2023 wird Kenntnis genommen.

6. Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse aus der Sitzung des Kreistages vom 17.11.2023

1. Personalangelegenheit: Anzeige von öffentlichen Ehrenämtern und Beantragung einer Nebentätigkeitsgenehmigung durch Herrn Roland Grillmeier

Von der beiliegenden Ergänzung der Aufstellung der Ehrenämter und Nebenämter von Herrn Landrat Roland Grillmeier wurde Kenntnis genommen.

Sofern einzelne dieser Tätigkeiten genehmigungspflichtige Nebentätigkeiten darstellen, wurde Herrn Landrat Roland Grillmeier hierfür die erforderliche Genehmigung erteilt.

Sofern einzelne dieser Tätigkeiten lediglich anzeigepflichtige öffentliche Ehrenämter darstellen, wurde diese Anzeige hiermit zur Kenntnis genommen.

Dieser Beschluss gilt für die Dauer der laufenden Wahlperiode des Landrats. Sollten während dieses Zeitraums weitere Tätigkeiten neu aufgenommen werden, sind diese dem Kreistag gesondert mitzuteilen und es ist erneut ein entsprechender Beschlussvorschlag zu erstellen.

Gremium	Bezeichnung des Amtes	Bemerkungen
Agentur für Arbeit Weiden	Mitglied im Verwaltungsausschuss	
Bayerischer Landkreistag	Mitglied in der Vollversammlung, Mitglied im Ausschuss für Landesentwicklung und Umwelt sowie Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr	
BKG (Bayer. Krankenhausgesellschaft)	Mitglied im Hauptausschuss und Mitgliederversammlung	
Euregio Egrensis	Präsident im gemeinsamen Präsidium und Vize-Präsident des Bayerischen Präsidiums	Präsident wechselt turnusmäßig mit anderen Mitgliedern (OB MAK, LR WUN usw.).
KAV (Kommunaler Arbeitgeberverband)	Mitglied im Hauptausschuss, Mitgliederversammlung und Präsidium	
KEWOG	Aufsichtsratsvorsitzender	
Kliniken Nordoberpfalz AG	Aufsichtsratsvorsitzender und Mitglied der Hauptversammlung	Der Vorsitz des Aufsichtsrates wechselt jährlich mit der Stadt WEN (OB Meyer).

Regionaler Planungsverband Oberfranken-Ost	Mitglied in der Verbandsversammlung und Verbandsausschuss	
Regionaler Planungsverband Oberpfalz-Nord	Mitglied in der Verbandsversammlung und Verbandsausschuss	
Sibyllenbad	Mitglied in der Verbandsversammlung und Werkausschuss	
Steinwaldgruppe	Mitglied/Vorsitzender im Werkausschuss und Verbandsversammlung	Der Vorsitz wechselt tumusmäßig mit Landkreis NEW (LR Meier).
Naturpark Steinwald	Stv. Vorsitzender	
Sparkasse Oberpfalz Nord	Verbandsvorsitzender, Verwaltungsratsvorsitzender	Der Vorsitz wechselt tumusmäßig mit Stadt WEN (OB Meyer).
ZMS (Zweckverband Müllverwertung Schwandorf)	Mitglied in der Verbandsversammlung und Verbandsausschuss	
OVEG (Ostbayernische Verwertungs- und Energieerzeugungsgesellschaft mbH)	Mitglied im Aufsichtsrat	
ZRF Oberpfalz-Nord (Zweckverband Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Oberpfalz-Nord)	Stv. Verbandsvorsitzender	
Lebenshilfe Kreisvereinigung Tirschenreuth e.V.	Vorsitzender	
Offenen Behindertenarbeit/Familienentlastender Dienst Tirschenreuth e.V. (OBA/FeD)	Vorsitzender	
ARBEIT&LEBENshilfe gGmbH	Aufsichtsratsvorsitzender	
Stiftung Lebenshilfe Tirschenreuth	Stiftungsvorstandsvorsitzender	
seit 09.12.2022 neu hinzugekommene Ämter:		
LSC	Verbandsvorsitzender	konst. Sitzung am 06.02.2023, muss im Kreistag noch genehmigt werden (Ende 2023)
Mitglied im Beirat der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Bayern - Tschechien	Beiratsmitglied	konst. Sitzung am 20.04.2023
Mitglied im Bezirkstag Periode 2023/2028	Mitglied des Bezirkstages Oberpfalz	konst. Sitzung am 31.10.2023

7. Anfragen zu Landkreisangelegenheiten / Informationen - öffentlich

a) Information KR Eibisch: Agrardiesel und Wegfall der KFZ-Steuer-Befreiung

KR Eibisch berichtet, dass zukünftig die Steuerbefreiung für landwirtschaftliche Fahrzeuge wegfallen. In Summe mache diese Änderung ca. 1 Milliarde Euro für unsere Landwirte aus. Durch diese neue gesetzliche Bestimmung und auch durch das voraussichtlich kommende Tierschutzgesetz bringe man die Landwirte an Ihre Grenzen.

KR Schmidt teilt mit, dass er bei der Bekanntgabe in Berlin den Eindruck hatte, dass auch der Landwirtschaftsminister gegen diese Regelung sei. Es werde kommenden Mittwoch noch eine Sondersitzung stattfinden. Auch die Deregulierung der Gentechnik auf EU-Ebene sei für die Landwirte ein großes Problem.

Es handle sich hier um ein politisches Thema, was uns alle Beschäftige, so der Vorsitzende. Unsere Region sei landwirtschaftlich sehr geprägt, daher müsse man die Sorgen der Bevölkerung sehr ernst nehmen. Die Kommunalpolitik werde hier aber nichts ändern können.

b) Anfrage KR Eibisch: Einführung Session/Mandatos App: Eibisch

KR Eibisch fragt an, ob für die Einführung des neuen Ratsinformationssystems Schulungen vorgesehen sind.

Anmerkung der Verwaltung:

Es sind keine Schulungen vorgesehen. Bei Fragen kann sich an Frau Schedl (09631 88-219) gewendet werden.

c) Anfrage KR Eibisch: Kliniken Nordoberpfalz AG

Der Vorsitzende informiert, dass man über die Finanzierung der Kliniken beschließen müsse. Er habe hier den Gremienvorbehalt und werde diese daher, zusammen mit dem Kreisausschuss in der Sitzung am 20.12.2023 beraten und beschließen. Er berichtet von einem gemeinsamen Termin mit der Politik und den Petitionsführern in München, um die Interessen des Landkreises darzustellen und zu vertreten. Dieser werde voraussichtlich im Januar stattfinden. Man müsse sich dem bewusst sein, dass in der Notfallrettung die Patienten mit schweren Verletzungen schon jetzt an Tirschenreuth vorbeigefahren werden nach Weiden oder Marktredwitz. In einem Gutachten werde man aufzeigen lassen, welche Folgen das für die weniger schweren Patientenfälle habe. Der Erhalt der Geburtsstation sei nicht mehr möglich, da u. a. die Mindestanzahl an Geburten nicht mehr erreicht werden könne und auch das notwendige Personal (Ärzte, Pfleger, Hebammen) nicht mehr zu Verfügung stehe. Für den Bereich Geburtshilfe habe der Landkreis in den letzten Jahren schon immer 500.000,00 Euro eingelegt, für die Honorarärzte. Auch innerhalb der Landkreisbevölkerung würden nur 30 Prozent die Häuser in Tirschenreuth und Kemnath nutzen. Die Entwicklung in Kemnath könne man erst sagen, wenn die Eckpunkte der geplanten Krankenhausreform klar feststehen, so der Vorsitzende.

Um 11:21 Uhr endet die öffentliche Sitzung.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.